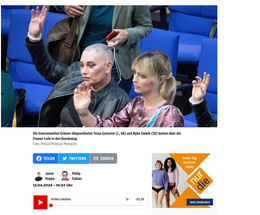
Gesetz beschlossen

Geschlecht wechseln ist jetzt einmal im Jahr erlaubt



Die traditionelle Eröffnen-Grünen-Abgeordneten Tessa Ganserer C, HD und Paris Gaudin 2024 kommen über die Frauen-Liste in den Bundestag
Foto: BRAUER/Photo-Press-Archiv

TEILEN TWITTER SENDEN

Jonas Hoppe · Philip Fabian
10.04.2024 • 06:04 Uhr

Artikel anhören 4:56

Jetzt 3 Monate für 0,99 € testen

Jetzt anschauen

Das Geschlechter-Gesetz kommt!

STA Abgeordnete (rechts) von den Ampel-Parteien) stimmten im Bundestag FDP das angenommene „Selbstbestimmungsgesetz". 251 waren dagegen, 9 enthielten sich.

Das bedeutet:

▶ Ab dem 1. November 2024 kann jeder sein Geschlecht alle ewiglt Monate bei den Behörden ändern lassen – per einfacher, mündlicher Erklärung (Sprechakt).

▶ Der bei Kinden unter 14 Jahren müssen die Eltern die nötige Erklärung beim Standesamt einreichen. Jugendliche ab 14 können keinen das auch selbst tun, allerdings nur mit dem Einverständnis der Eltern. In beiden Fälle ist eine Ersätzung über eine vorherige Beratung notwendig (die aber nicht nachgeprüft wird).

LESEN SIE AUCH

Nach Abstimmung über neues Gesetz
Droht uns jetzt Geschlechter-Chaos?
Kommt jetzt das Gesetz Chaos-Gesetz? Am Freitag stimmt der Bundestag ab!

Die Union war gegen das neue Gesetz. Sie befürchtete es als „menschenverfassungs"- dass es fast weitreichende gesellschaftliche Folgen. Manche Wolf (CSU, 44) sprach im Bundestag von „gesellschaftlichem Sprengstoff".

Sie machte auch auf eine Sicherheitslücke im Gesetz aufmerksam: Änderungen im Geschlechtseintrag seien künftig noch nicht von den Meldebehörden an das BKA, den Verfassungsschutz etc. weitergeleitet werden. Dadurch besteht die Gefahr, dass Personen durch einen Geschlechtswechsel sich der Strafverfolgungsbehörden entziehen können.

Wagenknecht sorgte für Tumult

Und auch AfD sowie die BSW-Chefin Sahra Wagenknecht waren gegen das Gesetz, sorgten für Tumult im Plenum! Bundestags-Vize Petra Pau (Linke) musste zur Abkühlung des Rosigels im Hohen Haus aufrufen.

Wagenknecht, sarkastisch: „Jetzt Geschlecht einmal im Jahr ändern zu können – auf diesen grandiosen Freiheitsgewinn haben sicher Millionen gewartet!" Sie schob nach: Wenn es nach der Ampel-Regierung gegangen wäre, könnten die Bürger nicht einmal ihre Heizung aussuchen, dafür aber alle 12 Monate ihr Geschlecht wechseln.

Wagenknecht weiter: Das Gesetz sei „einfach nur albern, wenn es nicht so gefährlich wäre!"

Transsexuellengesetz abgeschafft

Die Begründung, warum ein neues Gesetz hermusste: Das bisherige Transsexuellengesetz aus dem Jahr 1980 hatte vorgesehen, dass Betroffene für eine Änderung des Geschlechts- oder Vornamenseintrags zwei psychologische Gutachten einreichen müssen. Am Ende entschied das Justizministe Amtsgericht.

Das tatten die Ampel-Parteien für entwürdigend. Tatsächlich mussten Transsexuelle intime Details von sich offenlegen (und viel Geld ausgeben), bis ihre Geschlechtsänderung anerkannt wurde.

Das bisherige Gesetz hatte „über 40 Jahre lang viel Leid verursacht", sagte im Bundestag der Queer-Beauftragte der Bundesregierung, Sven Lehmann (Grüne).

Der Geschlechter-Zoff zwischen Politikern im Bundestag können Sie im Live-Ticker nachlesen:

Live-Ticker

KEINE NEUEN MELDUNGEN

10.04.2024 · 10:31 Uhr

Gesetz ist durch

Die Stimmen sind ausgezählt: STA Abgeordnete stimmten für das sogenannte „Selbstbestimmungsgesetz", 251 dagegen, 9 enthielten sich.

10.04.2024 · 10:30 Uhr

Die Abstimmung beginnt

Die Koalitionsfraktionen stimmen per Handzeichen FDP das Gesetz; Dagegen stimmt die CDU/CSU-Fraktion, die AfD-Fraktion und zwei Kollegen aus der FDP und Abgeordnete der Gruppe „Die Linke". *Das Gesetz ist damit in weiter Bereitung angenommen", erklärt Pau.*

ABER STOPP!

Was es sich um eine namentliche Abstimmung handelt, werden die Abgeordneten zusätzlich an der Wahlurnen gebeten. Die namentliche Abstimmung endet um 14:57 Uhr.

10.04.2024 · 10:27 Uhr

Wagenknecht: „Einfach nur albern!"

BSW-Chefin Sahra Wagenknecht poltert gegen das Geschlechter-Gesetz – und es wird laut im Plenum!

Zunächst ist sie sarkastisch: „Jetzt Geschlecht einmal im Jahr ändern zu können – auf diesen grandiosen Freiheitsgewinn haben sicher Millionen gewartet!"

Dass Geschlechtsgenossen? sei „einfach nur albern, wenn es nicht so gefährlich wäre!"

Deutsche könnten nicht mehr frei über ihre Heizung entscheiden, aber dafür alle zwölf Monate ihr Geschlecht frei wählen, ätzt sie.

Dann erklärt sie: „Wenn sich Männer per Sprechakt zur Frau erklären lassen können, gehören Frauenschutzrechte und Frauenschutzräume der Vergangenheit an", sagt die BSW-Chefin.

In Spanien gibt es schon Berichte, wenn.ch Männer dank der Möglichkeit, Ihr Geschlecht zu ändern, sich Zugang zu Frauenräumen verschaffen – nachdem ihre Ex-Partnerinnen dort vor ihnen Zuflucht gesucht hatten.

Das Gesetz sei „frauenfeindlich" und machte Kinder und Jugendliche zu Versuchskaninchen. *Wagenknecht: Reda wird immer wieder durch lauts Zwischenrufe gestört.*

Bundestags-Vizepräsidentin Petra Pau erinnert nach Wagenknechts Rede an ihre eingangs vorgetragene Mahnung: den Respekt und die Würde des Hauses zu wahren.

Foto: Quelle: Phoenix Livestream auf Youtube

10.04.2024 · 10:24 Uhr

Standesbeamter freut sich über „Verwaltungsakt"

Jan Pedroer (SE, SPD) feiert das Gesetz: „Dieser Beschluss ist historisch. Dieser Beschluss beendet eine Menschenrechtsverletzung." Als geborener Standesbeamter wende.ie ihn eine große Freude sein, dieser Verwaltungsakt in Zukunft auszuführen.

10.04.2024 · 10:20 Uhr

Gefahr für Frauen-Schutzräume

Susanne Hierl (SU, CSU) brilliert den fehlenden Kinder- und Jugendschutz: „Ein Kind im Mitte von 5 Jahren ist nicht in der Lage, die Tragweite dieser Entscheidung zu überblicken." Weiterer Kritik-Punkt: Ein fachlaeen über eine Beratung zum Geschlechtswechsel sei nicht notwendig.

Frauen und Mädchen könnten durch Männer in ihren Schutzräumen verletzt – und letztendlich aus ihren Schutzräumen verdrängt werden, gibt die CSU-Politikerin zu Bedenken.

10.04.2024 · 10:14 Uhr

Lehmann lobt „Fortschrittskoalition"

Sven Lehmann (GR, Grüne) kritisiert die Diskussionen um das Gesetz: Diese sei „verstörend und verletzend" für Transpersonen.

Alle großen Frauenorganisationen würden das Gesetz unterstützen, erklärt der parlamentarische Staatssekretär Dafür bedankt sich der Grüne: PM Bick auf die Koalitionspartner SPD und FDP sagt Lehmann, dass dieses Gesetz nur in dieser „Fortschrittskoalition" möglich war.

10.04.2024 · 10:09 Uhr

Sorge um Frauenräume „unbegründet"

Martin Hellrigl-Plate (DB, FDP) sagt: dass sie mit „Weise Ruhe" richtig anlangen könne. Trotzdem werde sie dem Gesetz heute zustimmen.

Die Sorge um Frauenräumen sei unbegründet. Hellrigl-Plate verneint darauf, dass das Hausrecht weiterhin gelte.

10.04.2024 · 10:07 Uhr

AfD macht Gesetz lächerlich

Martin Reichardt (SA, AfD) macht sich über das Gesetz lustig und weist laut. Auch Karsten Schulz wirde nicht auf den Gedanken kommen, sich in „Napoleon Schulz" umzubenennen.

„Eine Frau wird nicht zum Mann, wenn sie sich der Haare kürzer schneidet (...) und behauptet: Nun bin ich halt ein Mann", sagt Reichardt. Das aber sei „ideologische Unfug".

Aktuell herrsche ein jugendgefährdender „Trans-Hype". Es gebe zutiefstsexen Kinder und Jugendlichen Hilfe anzubieten.

10.04.2024 · 10:04 Uhr

Gesetz nehme niemanden etwas weg

2017 in Arbo-Vereinig (SX, SPD) ein Bundestagsrat, Die SPD-Frau sagt, das Selbstbestimmungsgesetz würde „niemanden etwas wegnehmen". Im Gegenteil beweitige es eine Ungerechtigkeit.

Mit dem neuen Gesetz könnten jetzt auch endlich Kinder einfacher ihre geschlechtliche Identität ausleben, so die Pädagogin.

10.04.2024 · 10:00 Uhr

Union: Gesetz sei „gesellschaftlicher Sprengstoff"

Manfred Wolf (CDU, 44) warnt vor den ungeheuigen Folgen. Das Gesetz ermögliche es, dass jeder Bürger das Geschlecht wechseln könne. Möglichen Missbrauch werde nicht entgegengewirkt, da die Geschlechtswechsel wesuasstanzlogisch möglich sei. Die Politik der Ampel hält Wolf für „gesellschaftlichen Sprengstoff."

Zudem ruft sie zu „historischer Demut" auf, die an bisher vermisst habe. Das TSG werde als „unmenschlich" bezeichnet, dabei sei es seinerzeit eine der ersten Gesetze weitwelt gewesen, dass Geschlechtsumwandlung zugelassen hatte.

MOBILE ANSICHT ZUR OSTERMAPPE

MEHR AUS DEM NETZ

Empfohlen von Outbrain

anzeige

verbraucher-zentrale.de
Wer diesen Trick kennt, putzt seine Fenster in 2 Minuten

Sponsor

Das besagtnähte Geheimnis von Senioren? Dieses Ameiseßaster sorgt für ...

BUNDESREIS | Polizei

Streitgespräch mit Paul Ronzheimer: Ist Putin ein Mörder, Frau Wagenknecht?

Tipp „Lustschloss" Sanssouci

Tritz „Lustschloss" Sans-Lebee: Liebes-Aus bei Journalistin-Präsident

Nach Behauptung im TV-Duell:

Telekom setzt Anwälte auf Höcke an

Ein Bild, Ein Wort, ein Wort:

Das BILD-Podcast: der Wochenrückblick

AUS Moderatorin Anett Sander Pleiten

AUS-Moderatorin Anett bei Caren Miosga: Baerbock ist naiv!

Gefährlich im Heißgetränk? (TDP)

Wolfgang Kubicki (TDP): Darum gehe ich zu Gerhard Schröders Feier

anzeige

verbraucher-zentrale.de
Japaner putzen nicht, sie machen dies (Sie ist genial!)

Werbung

Tausende Männer lieben diese bequeme Jacke

BILD Gutscheine

Tiedo Gutscheine | KIZZS Gutscheine | Ella de Gutscheine | HEA Kimpkato | Tchibo Gutscheine | BALIBI Gutscheine | Groupon Gutscheine

BILD Vergleich

Staubsauger | Bluetooth Kopfhörer | Grill Test | Fotoboxen | Gasgrill | Elektrische Zahnbürsten | Akku Staubsauger | Küchenmesser

Partnerangebote

BILD Deals | BILD Shop | BILD Sportwetten | BILD Ratgeberblock | Stromvergleich | Kühlschranktest | KFW Vergleich | Allgemeinwissen